

Complicated live

Von ViViola

Kapitel 1: Die Begegnung

„Es ist so ein wunderschöner Tag und ausgerechnet heute muss ich nachsitzen.“ Vivien sitzt alleine im Klassenzimmer und wartet darauf, dass endlich einmal ein Lehrer erscheint. Obwohl sie selbst schuld daran ist, dass sie nach sitzen muss, sieht sie es dennoch nicht ein. Sie hatte heute Morgen doch nur verschlafen und darf deswegen die verpassten Stunden nachholen? In keinsten Weise akzeptabel! „Nachsitzen allein ist schon die Hölle, aber dann noch bei dieser Hitze! Das hält doch kein Mensch aus, kein Wunder. Wir haben 25°C im Schatten und gehen immer noch mit der Winteruniform in die Schule. Aber ab nächster Woche können wir zum Glück die Sommeruniform tragen. Da wird das Nachsitzen wenigstens ein bisschen erträglicher.“ Vivien schaut angesichts dieses Gedankens automatisch an sich selbst herab. Die Winteruniform besteht aus einem roten Mini-Falten-Rock, dazu ein passendes langärmliges Oberteil mit Kragen und roten Ärmelspitzen. Am Kragen ist zudem noch ein blaues Tuch angebracht, das den Kragen zusammen hält. Außerdem trägt sie schwarz-weiße Turnschuhe und weiße Kniestrümpfe, deren Ende zwei rote Streifen zieren. Die Sommeruniform ist größtenteils gleich. Nur, das Oberteil ist kurzärmlich und die Strümpfe gehen lediglich bis zu den Knöcheln. Vivien fächert sich mit ihrem Block Luft zu, anschließend sieht sie zu einem Baum, der im Schulhof steht. Auf einem der Äste sitzt ihr Kater Kususu, der bereits auf die junge Frau wartet.

Vivien winkt ihm zu und der kleine Kater beginnt die Ohren zu spitzen, als Zeichen der Freude. Kususu ist ein kleiner orange-roter Kater mit einem rosa Halsband, welches eine kleine Glocke beherbergt. Vivien wartet nun schon fast fünf Minuten, doch noch immer ist niemand da. Sie verspürt Hunger und entnimmt aus ihrem Ranzen eine Lunchbox. Gerade als sie anfangen will zu essen, kommt ihre Klassenlehrerin rein. „Also, nein Vivien, zu erst nach sitzen und dann noch rotzfrech Mittagessen oder was?“ Na prima, jetzt muss sie gleich noch mal nachsitzen. Nach einer Stunde nachsitzen kann Vivien endlich nach Hause gehen. Der kleine Kater kommt vom Baum runter und schnurrt an Viviens Beinen entlang, was diese dazu bringt in die Knie zu gehen und ihren kleinen Freund zu streicheln. Danach machen sich beide auf den Heimweg. Vivien trägt ihre Haare zwar stets offen, aber ein paar Haare flattern dennoch trotzig bei Wind in ihr Gesicht. Sie liegen so, dass immer ein Auge oder aber die Nase bedeckt ist.

Die, die denken Vivien würde jetzt zu ihren Eltern gehen, täuschen sich. Vivien ist ein Waisenkind und lebt bei der Familie Uisusenu. Die beiden sind Forscher und waren früher mal die Professoren ihrer Eltern. Obwohl es Vivien und Kususu nicht weit nach

Hause haben, rennen sie so schnell sie können. Mrs. Uisusenu kann es auf den Tod nicht ausstehen, wenn Vivien nachsitzen muss. Sie drängelt Vivien stets dazu sich zu benehmen, denn dann müsste die junge Frau auch nicht ständig nachsitzen. Und immer wenn sie vom Nachsitzen nach Hause kam, musste sich Vivien eine Standpauke anhören. Doch heute soll sich alles ändern.

Vivien steht inzwischen vor dem zwei Meter hohen Gartentor. Sie öffnet es und geht mit Kususu einen zwei Meter langen Weg zur Haustür. Kurz bevor sie ins Haus geht, schaut sie noch schnell in den Briefkasten, nichts drin. Also holt sie ihren Schlüssel raus und steckt ihn in das Schloss. Noch drei Mal tief ein und aus geatmet, kann der Schlüssel nach links gedreht werden. Das Schloss macht „klack“ und die Tür geht auf. Sie tritt ein und zieht ihre Turnschuhe aus sowie ihre Hausschuhe an.

Wenn sie an der Tür steht, ist vor ihr ein langer Gang, rechts eine Treppe, die eine Etage höher führt. Hinter der Treppe, auf demselben Gang, liegt das Labor der Uisusenus und dahinter das Badezimmer. Links im Gang, noch vor der Treppe, das Wohnzimmer und dahinter die Küche. Hinter der Küche ist ein weiterer Ausgang. Er führt in den Hinterhof, wo eine Menge seltener Pflanzen wachsen, die Mrs. Uisusenu selbst züchtet. Auf der zweiten Etage befinden sich rechts das Schlafzimmer der Uisusenus und ihr Schreibzimmer. Links dagegen Viviens Zimmer und zwei weitere Gästezimmer. Am Ende jedes Ganges, ist ein großes Fenster, durch das man auf den Garten schauen kann. Eine Etage über dem Eingang, wo Vivien gerade steht, findet sich ein Gästebadezimmer, von Vivien vorrangig genutzt.

Vivien will nun in ihr Zimmer gehen, doch das klappt fast nie unbemerkt. Mrs. Uisusenu wartet immer im Wohnzimmer und will sie zur Rede stellen. „Ok, wie du willst. Du kannst unser Gehilfe werden.“, hört Vivien Mr. Uisusenu sagen. „Gehilfe?“, wiederholt Vivien und wird neugierig. Sie geht mit Kususu ins Wohnzimmer und bleibt dort stehen. Mrs. Uisusenu bemerkte das Vivien wieder von der Schule zurück ist und sagt: „Ah Vivien, du bist schon wieder zurück?!“ „Schon?“, denkt sich Vivien. //Bin ich hier richtig? Ich bin eine Stunde zu spät von der Schule gekommen und sie hat es nicht bemerkt? Oder sie hat es bemerkt und sagt es nur nicht. Oder vielleicht doch nicht! Mein Gott ist das verwirrend.// „Kenji, wir wollen dir Vivien vorstellen.“, sagt Mr. Uisusenu. Erst jetzt bemerkt Vivien den Jungen im Raum.

Er hat eine blaue Hose mit einem schwarzen ärmellosen T-Shirt an. Außerdem ein Stirnband, das sein Haar ein bisschen höher hält. So gehen ihm die Haare bis zum Kinn. Er hat aschblondes Haar und grau-blaue Augen. Kenji streckt ihr seine Hand hin und sagt: „Hallo, ich bin Kenji, schön dich kennen zu lernen. Ich wusste ja gar nicht das sie eine Tochter haben Mrs. und Mr. Uisusenu!“ Vivien, die ihm gerade die Hand schütteln will, schlägt diese plötzlich weg. „Sie sind nicht meine Eltern! Ich bin eine Waise!“ „Also, wirklich Vivien, er hat es doch nicht so gemeint!“, sagt Mrs. Uisusenu. „Entschuldige dich auf der Stelle!“ Da wäre es Vivien ja lieber gewesen, wenn Mrs. Uisusenu gemerkt hätte, dass Vivien nachsitzen musste. Dann wäre sie nicht so ausgeflippt.

Seit sie die Hand weg schlug, hat Vivien die anderen nicht mehr angesehen, seine Blicke dabei im Nacken spürend. Vivien schaut Kenji wieder an und sagt: „Entschuldigung, du hast es ja wirklich nicht so gemeint.“ Nun mischt sich auch mal Mr.

Uisusenu in das Gespräch ein: „Vivi-chan, du kannst ihn ja mal in das erste Gästezimmer bringen, er wird ab heute bei uns wohnen.“ „Was, er wohnt bei uns? Und auch noch gleich neben mir?“ „Ja, du hast richtig gehört und wenn du nicht bald hoch gehst, werde ich meiner Frau sagen wie spät es wirklich ist!“

Mr. Uisusenu weiß wie er Vivien erpressen kann. Diese fordert Kenji auf, ihr zu folgen und geht dann die Treppe rauf. Vivien bleibt vor dem ersten Gästezimmer stehen, das neben ihrem ist. Sie öffnet die Tür und wies ihn in sein Zimmer ein, indem nur Bett und Kleiderschrank stehen. „Wow, ist das ein großes Zimmer.“ „Hm, ja, es geht, aber mein Zimmer ist größer und eins wollen wir gleich mal sagen, ohne MEINE Erlaubnis darfst du es nicht betreten. Ist das klar?“ Kenji nickte nur tonlos. Vivien wird beauftragt Kenji beim Einräumen seiner Wäsche zu helfen. Kenji sagt eine ganze Weile nichts, bis er Vivien fragt: „Kann es sein, dass deine Eltern Mrs. und Mr. Fukuda waren? Die beiden sind meine Vorbilder. Ich habe mir immer gewünscht sie kennen zu lernen und dich natürlich auch!“ Vivien glaubt ihren Ohren nicht trauen zu können. Wieder tat ein Mensch etwas, was sie nicht ausstehen kann. Er wagt es ihre Eltern zu erwähnen. Vivien schaut Kenji böse an und sagt dann: „Du wirst es bereuen dies gesagt zu haben!“ Sie wendet sich ab und geht aus Kenjis Zimmer. Von diesem Tag an macht Vivien mit Kusus Hilfe Kenji das Leben schwer.